

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 201.

Donnerstag den 20. Juli.

1854.

Eine Mission deutscher Auswanderung.

Nach der Kölnischen Zeitung ist Brasilien — ein Land der Zukunft, aber auch „nur der Zukunft, die diesem Riesenstamme erst eingepflanzt werden müsse.“ Weiter heißt es in ihr: nur Yankee's und solche Deutsche, welche in den westlichen Staaten der Union ihre Schule durchgemacht, seien die geeigneten Leute, diesen Impfungsaet zu vollziehen, dieselben aber viel zu klug und zu praktisch, als daß sie schon jetzt an Brasilien weiter, als es der Handel und die Eröffnung der Stromschiffahrt durch Dampfer mit sich bringt, denken sollten. Mit der Zeit werde wohl die Yankee'stung Brasiliens an die Reihe kommen; vorläufig aber haben die Nordamerikaner noch genug an den nördlichen und südlichen Grenzmarken der Union zu thun.

Schon zu wiederholten Malen haben wir Gelegenheit gehabt, auf den Mangel an nationalem Selbstgefühl hinzuweisen, den ein großer Theil der deutschen Presse in allen Fragen transatlantischer Colonisation an den Tag legt. Vielleicht noch nie aber hat derselbe sich unbefangener und naiver, als in diesen Ausführungen der Köln. Zeitung kundgegeben. Wie soll unser Volk sich jemals selbst achten lernen, wenn seine Presse, statt sein Selbstvertrauen zu wecken, ihm immer wieder nur die Rolle im Gefolge anderer Völker zuweist, wenn sie ihm die Fähigkeit jedes selbstschöpferischen Vollbringens abspricht und keinen Anstand nimmt, eine Vertheilung der Welt selbst zu fordern, in der dem Deutschen nur so viel zufällt, als etwa die Toleranz anderer Stämme ihm zu überlassen für gut findet.

Wir können es für diesmal unerörtert lassen, ob Brasilien wirklich nur jenes Land der Zukunft ist, welches die Köln. Zeitung aus ihm macht, und ob nicht bereits an einzelnen Punkten desselben sogar schon eine ganz erfreuliche Gegenwart deutschen Lebens sich herausgebildet hat. Wir wollen vielmehr annehmen, es handle sich in der That erst um eine Zukunft. Ist aber die Aufforderung für das deutsche Volk, sich zum Träger derselben zu machen, dann nicht nur eine um so größere?! An allen andern Punkten jenseit des Oceans ist die Welt vergeben. Entweder ist eine eigentliche europäische Colonisation daselbst durch die Fülle einheimischer Bevölkerung, wie in Ostindien, China u. s. w. ausgeschlossen, oder sie befindet sich in den Händen anderer europäischer Stämme, wie der Engländer, der Holländer und der Franzosen. Nur Südamerika steht noch offen und noch mehr, es steht nicht nur passiv für den Deutschen offen, es wünscht und sehnt eine deutsche Einwanderung herbei und macht unverkennbare Anstrengungen, um dieselbe herbeizuziehen. Zugleich stellt das deutsche Volk neben Irland das größte Contingent zur europäischen Auswanderung, ein Contingent, welches vielleicht in diesem Jahre die Zahl von einer halben Million erreichen dürfte. — Dennoch sollten wir uns bescheiden und gedulden, bis die Nordamerikaner an ihren nördlichen und südlichen Grenzmarken fertig geworden sind, und nachdem sie die brasilianische Zukunft erobert, uns großmüthig die Erlaubniß geben, die Leiber und Geister unserer Landsleute für Feststellung und Sicherung dieser Eroberung und in majorem gloriam des Yankeeismus in Brasilien zu verwenden?! Wie sind wahrhaftig nicht Freunde nationaler Renommisterei und wir wissen recht gut, daß Bescheidenheit eine Tugend nicht bloß der Individuen, sondern auch der Völker ist, ja noch mehr, daß sie gerade in der Colonisationsfrage für Deutschland ein großes politisches Capital werden kann, weil sie uns vor dem Haße, den der Uebermuth anderer Völker in Südamerika er-

regt, bewahrt; — aber auch die Bescheidenheit hat ihre Maße und auf eine maßlose Bescheidenheit findet das Göthe'sche Wort: „Nur die Pumpe sind bescheiden“, mit vollem Rechte seine Anwendung.

Gerade umgekehrt muß vielmehr behauptet werden: Eben weil die Nordamerikaner vorläufig noch genug an den nördlichen und südlichen Grenzen der Union zu thun haben, darf die deutsche Auswanderung nicht länger zögern, Südamerika deutschem Handel, deutscher Industrie und deutschem Einflusse zu gewinnen. Es ist in der That unbegreiflich, wie wenig noch von unsern Staatsmännern und Publicisten im Allgemeinen die große Mission unserer Auswanderung gewürdigt ist. Dieselbe kann doch wahrhaftig nicht in der Erhebung der anglo-sächsischen Race zur Welt Herrschaft liegen. Gerade der gegenwärtige Moment, der Europa im Kampf gegen die Usurpation einer solchen von Osten her begriffen sieht, enthält in dieser Hinsicht die dringendste Warnung, und eine wahrhaft staatsmännische Einsicht sollte sich ihr nicht verschließen, um es ruhig mit anzusehen, wie die Millionen auswandernder Deutschen dazu beitragen, der anglo-sächsischen Race ein Uebergewicht zu sichern, in welchem für die übrige Welt weit größere Gefahren der Zukunft heranwachsen, als sie heut zu Tage in Russland bekämpft werden. Statt dessen liegt es jetzt noch in der Hand der deutschen Auswanderung, gegen diese immer rascher sich entfaltende Uebermacht durch eine nationale Besitzdelung Südamerika's ein Gegengewicht zu schaffen und damit Deutschland durch die in innigster Interessengemeinschaft ruhende Allianz dieses auch ohne die vielersehnte deutsche Flotte jenseit des Oceans eine entscheidende Weltstellung zu sichern.

Wir haben früher in diesen Blättern nachgewiesen, daß die Auswanderung an und für sich nicht der materielle Verlust für die Heimath ist, den man gemeinhin darin beklagt. Gewiß aber, sie kann, richtig geleitet, auch in politischer Hinsicht ein mächtiges Mittel der Größe Deutschlands werden *).

*) Aus der Hamburger Zeitung für deutsche Auswanderungs- und Colonisationsangelegenheiten.

Die Fuggerei in Augsburg *).

Im Jahre 1519 entstand zu Augsburg eine sehr wohlthätige Stiftung — die Fuggerei. Bei allem damals noch vorhandenen Wohlstand waren doch schon manche bürgerliche Familien in eine vielleicht unverschuldete Dürftigkeit gerathen, und was sie am meisten drückte, waren die immer mehr steigenden Hauszinsen, die Manche kaum mehr zu erschwingen wußten. Dies erwägend, kauften die 3 Brüder Ulrich, Georg und Jakob Fugger einen großen Platz von Gärten und Häusern in der Jakoberklosterstadt, ließen auf demselben 51 Häuser mit 106 kleinen Wohnungen erbauen und zur Unterkunft für arbeitssame Hausarme herrichten, wofür sie jährlich nicht mehr als 1 fl. (nach dem jetzigen Geldwerth ungefähr 10 fl.) Mietzins zu bezahlen hatten, dagegen aber schuldig sein sollten, täglich ein Vater Unser, ein Ave Maria und den Glauben zu beten. Später erhielt diese Stiftung, welche die Gestalt eines Biercks hat und wie ein kleines Städtchen aussieht, eine von Marx Fugger 1580 gestiftete Kirche mit einem Beneficium und Schulhause, auch einen öffentlichen Brunnen.

*) Aus: Puchenhofers Blätter für das Volk Nr. 12, S. 47.

Die lateinische Aufschrift auf einer Marmorplatte über dem Thor, durch welches man in die Fuggerei eintritt, besagt, daß jene drei Brüder, die zu großem Reichthum in ihrer Vaterstadt gelangt seien, aus Dankbarkeit und Anhänglichkeit an dieselbe diese Häuser für arme Mitbürger erbaut und dadurch ein seltenes Beispiel edlen Wohlthätigkeitsfinnes gegeben haben.

Zur Unterhaltung dieser Häuser setzten die Fuggerei ein Capital von 10,000 fl. aus. (Wagenseil, Geschichte Augsburgs II., 45—46)

Solche Stiftungen sollten die reichen Leute in unserer Zeit und in unserer Kirche (in Augsburg ist's nur für Katholiken) auch machen. Welche große Wohlthat würden sie dadurch den Armen bereiten, die um theures Geld in elenden Kammern hausen müssen und dabei gar oft mit ihren Kindern an Leib und Seele verkommen; denn diese dumpfen unreinlichen Gemäcker verdampfen und verunreinigen auch Seele und Geist! Man fängt an, hier und dort für gesunde Wohnungen der Armen Sorge zu tragen; nur vergesse man nicht, wenn man keine Capelle daneben bauen kann wie in Augsburg, wenigstens die Bibel auf den neuen Tisch zu legen, sonst möchten die neuen reinlichen Wohnungen bald auch wieder unreinlich sein. Die Sünde macht innen und außen unrein. Wo es aber nicht möglich ist, neue Wohnungen zu bauen, da können doch gewiß christliche Armenvereine einigermaßen sorgen, daß die Stuben und Kammern ihrer Armen nicht allzu schlecht sind, und christliche Gemeindevorsteher werden es für ihre Pflicht halten, ihre Gemeinden zu bewegen, daß sie ihre Hirten- und Armenhäuser, die vielfach voll Menschen und Schmutz sind, doch in den Zustand menschlicher Behausungen bringen und darin erhalten. Christus will ja in den Herzen und Häusern auch der Armen einkehren.

Nachschrift.

Der Stammvater und die Begründer des so berühmten Geschlechts der Fuggerei waren Weber, also Handwerker und später zugleich Handelsleute. An ihnen ward des Heilandes Zusage erfüllt: „Sebet, so wird Euch gegeben“; denn will man den Gewerbefleiß, Klugheit, Ehre und Einfluß dieses großen Geschlechtes rühmen, darf man auch nicht der Milde vergessen, der Fürsorge für Bedürftige, des Eifers, der sie befehlte, mit Worten und Thaten Gutes zu stiften und Jeglichem beizuspringen in Stunden der Noth und Verlegenheit.

Einzelne allgemeine Gedanken.

Wenn Jedermann den Handwerker für gelieferte Arbeit sofort bezahlt, dann wäre — jede Creditcasse überflüssig.

Viele Handwerker sind so verwöhnt, daß sie nur ungern und spät die geforderten Rechnungen für gefertigte Arbeit machen, also oft gegen den Willen ihrer Kunden Credit geben und dadurch schlechte Zahler heranziehen. —

Bei vielen Handwerkern gilt der für einen reichen Mann, welcher sofort bezahlt, und gerade dieser muß — weil er für reich gilt — mehr bezahlen, als der schlechte Bezahler, denn diesem creditirt man ein und zwei Jahre, läßt sich nach grober Behandlung ein Drittel von der Rechnung abziehen und bedankt sich noch höflich dafür, daß er doch etwas bezahlt hat. —

Pünctliche Zahler sind nicht allemal reiche Leute, aber gewiß gute Haushalter, die nur dann kaufen, wenn sie das Geld dazu angesammelt haben. Solche Kunden sollte der Handwerker warm halten, sehr oft thut er es aber nicht, steigert gerade sie im Preise, während er dem schlechten Zahler mehr Vertrauen schenkt, großen Credit giebt und ihn besonders zart behandelt, ja sogar billiger bedient. Was mag davon der Grund sein?

Die Antwort hierauf gebe sich ein Jeder selbst — sie liegt nahe. Viele Menschen handeln und verkehren lieber mit dem wichtig thnenden, aber schlecht bezahlenden Prahler und Verschwender, als mit dem sorgsam berechnenden, aber pünctlich bezahlenden Sparrer und Haushalter, denn sie halten irrthümlich den ersten für reich und den letzten für arm und meinen, beim Erstern sei mehr zu verdienen als beim Letztern — oft und meist aber sehen sie ihren Irrthum erst dann ein, wenn es zu spät ist. Diese Menschen gleichen dem Kranken, welcher lieber zum Quacksalber als zum rechten Doctor geht. —

Doctor Luther sagt: „Jeder gute Haushalter soll haben einen Nähr-, einen Zehr- und einen Wehrpfennig.“ Den Nährpfennig für die gewöhnliche gleichmäßig fortlaufende Zeit, den Zehrpfennig, wenn im Geschäft zeitweilige Stockung eintritt (sogenannte

Saure-Surkenzeit), und einen Wehrpfennig, wenn allgemein schlechte Zeiten, Theuerung zc. eintreten.

Darum hatten unsere Vorfahren meist drei verschiedene Cassen, bezahlten vom Nährpfennig alle ihre regelmäßigen Bedürfnisse sofort baar, denn sie kauften nur, wenn sie Geld dazu hatten, glichen zeitweilige Störungen im Geschäft mit dem Zehrpfennig aus und schützten sich in schlimmer Zeit vor Noth und Schuldenmacherei.

Wie stehts denn damit jetzt? Viele Leute haben gar keine Casse, und sie brauchen darum keine, weil sie gar kein Geld im Hause leiden können, vielmehr all ihr Gut auf den Leib hängen und durch die Gurgel jagen. —

Wenn nimmt der Luxus zur Ungebühr überhand? — Wenn sich Leute für gebildet halten, die es nicht sind. Wenn geschieht das Letztere? — Wenn diese Leute die Ehre vor der Welt für höher achten, als die Ehre vor Gott. —

Welche Menschen sind die gefährlichsten Demagogen (Volksverführer)? — Diejenigen, welche sich in der Gemeinheit gefallen, denn sie ziehen darum Alles in den Schmutz herab, weil sie sich darin am Besten bewegen können. —

Die Redensart: „N. N. ist recht hübsch gemeine“, soll zwar meist so viel heißen als: „N. N. ist teufelig“, allein sehr oft bedeutet sie auch: „N. N. fühlt sich nur wohl, wenn er sich gemein unter Gemeinen betragen kann.“ —

Warum gefallen sich viele Menschen darin, daß sie in Gesellschaft Zoten reißen und unsittliche Dinge erzählen? — Weil sie für Wigbolde gelten wollen, etwas wirklich Witziges und Gescheides aber nicht zu reden wissen. Warum finden solche Schwäger nur zu oft williges Gehör? — Weil die Sprüche wahr sind: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ und: „die S — wälzt sich gern im Koth.“

Der Geschäftsmann, welcher nicht genaues Buch führt und auch die Rechnungen nicht sofort den Kunden fertigt, wird schon darum an der Kundschaft Schaden nehmen müssen, weil er später gar nicht mehr wissen wird, was er aufschreiben und was er für die einzelnen Arbeiten ansehen soll. Daraus müssen nothwendig Zweifel und Streitigkeiten entstehen; auch wird er niemals wissen, wie sein Geschäft steht, was er besitzt, und darum so in die Unordnung gerathen, daß Alles den Krebsgang gehen muß. — Z.

Stadtheater.

Am 18. Juli machte eine junge Dame, Fräulein Wolfram, ihren ersten theatralischen Versuch mit der Rolle der Frau in Töpfers Lustspiel „Nehmt ein Exempel daran“, der ihr auch über Erwarten glückte. Fräulein Wolfram hat, nach diesem ersten Auftreten zu urtheilen, wirklichen Beruf für die Bühne. Sie hat offenbar tüchtige Vorstudien gemacht, wie dies ihre Gewandtheit und Unbehindertheit im Spiel, so wie ihr deutliches und verständnißvolles Sprechen, ihre glückliche Beherrschung und Verwendung des zwar nicht großen, aber für das Conversationsstück um so geeigneteren Organs beweisen. Unterstützt von einer äußerst gewinnenden Persönlichkeit, wird es Fräulein Wolfram bei ihrem schönen Talent — und wenn sie mit demselben Eifer weiter strebt, mit dem sie sich ihren Vorstudien hingeeben — bald gelingen, sich einen Namen und allgemeine Anerkennung zu verschaffen. Wir wünschen der talentvollen jungen Dame Glück zu diesem Debut und hoffen, sie noch öfters in ihr zusagenden Rollen auf unserer Bühne zu sehen. Von Seiten des Publicums empfangt Fräulein Wolfram die unzweideutigsten Beweise von Theilnahme und Anerkennung. — Das kleine Stück ward auch in den anderen Hauptpartien, die in den Händen der Herren Ballmann und Körnig waren, recht gut ausgeführt. — Die übrige Zeit der Vorstellung füllten die Lustspiele „Der Proceß“ von R. Benedix und „Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg“ von E. v. Holtei aus. In letzterem gab Herr Dengin wiederholt die Rolle des Jeremias Klagesanst als Gast.

Vermisches.

Verschiedene Blätter theilen als Beweis der Sauererkunst folgende Anekdote mit: Vor ungefähr zwei Monaten, als ein schon ällicher Herr durch eine der größten Straßen New-York's ging, wurde ihm seine Uhr auf eine unerklärliche Weise entwendet. Er ließ eine Annonce in ein dortiges Blatt rücken, in der er dem Ueberbringer 20 Dollars zusicherte mit dem Versprechen, man würde

keine weiteren Fragen an ihn richten. Indes vergingen beinahe zwei Monate, ohne daß sich Jemand meldete; da plötzlich redete ihn eines Tages auf offener Straße ein wohlgekleideter Mann mit den Worten an: „Mein Herr, Sie haben vor einiger Zeit Ihre Uhr verloren und demjenigen, welcher Ihnen dieselbe wieder zu stellen würde, 20 Dollars versprochen, nicht wahr?“ — „Das habe ich.“ — „Sind Sie bereit, diese 20 Dollars gleich auszugeben?“ — „Ja.“ — „Gut, hier ist Ihre Uhr.“ — Der Herr zahlte hierauf die versprochene Summe, und indem er die Uhr in Empfang nahm und zu sich steckte, bemerkte er: „Ich kann gar nicht begreifen, wie ich sie habe verlieren können.“ — „Das will ich Ihnen sagen,“ antwortete der Andere; „erinnern Sie sich nicht, daß in einem Gedränge Jemand heftig gegen Sie stieß?“ — „Dessen erinnere ich mich sehr wohl.“ — „Nun, gerade in demselben Augenblicke, als der Mann so gegen Sie stieß,“ — und der Fremde gab dem alten Herrn einen starken Stoß — „gerade in demselben Augenblicke war Ihre Uhr verloren.“ — Mit diesen Worten wünschte er ihm einen guten Morgen und entfernte sich. — Der alte Herr setzte seinen Weg fort, ganz zufrieden mit der erhaltenen Erklärung. Als er wenige Minuten später nach der Tasche griff, fand er, daß — der Dieb ihm seine Uhr zum zweiten Male entwendet hatte.

Frage und Antwort. Ein Sachverständiger antwortete auf die Frage: warum sich die Sterblichkeit in Leipzig gegen sonst verhältnismäßig bedeutend vermindert habe? wie folgt: weil an die Stelle der sumpfigen und faulen Dünste ausströmenden Stadtgräben die Parkanlagen um die Stadt — offenbar deren größter Schatz — getreten sind; weil unter den sogen. Vornehmen und Reichen die Schwelgerei und die Unsittlichkeit sich gemindert hat, weil die

Kirchhöfe aus der Stadt entfernt worden sind, und weil die Thorsperrre aufgehört hat und mit ihr die einengenden Thore verschwunden sind. — Der Mann scheint ein guter Beobachter zu sein.

Nur wenig Sprachforscher dürften den Ursprung des Wortes Poltron kennen. Dasselbe stammt aus dem Lateinischen und rührt von der schon bei den Römern bekannten Unsitte her, daß sich junge Männer, die den Kriegsdienst scheuten, den Daumen verstümmelten. Eine derartige That galt für feig und unehrenhaft, und der Verstümmelte wurde pollice truncus, das heißt Einer, dem der Daumen fehlt, genannt. Aus späterer Sprachverstümmelung entstand das Wort Poltron, welches ursprünglich zur Bezeichnung der Feigheit diente, und erst später von jedem feigen Prahler gebraucht wurde.

Ein Referent der P. Z. war neulich in Ostrowo Zeuge der Scene, daß eine Mutter, eine Hauländerin aus der Umgegend, ihren eben zur Garde ausgehobenen Sohn, der bitterlich weinte, mit den Worten tröstete: „Gehe Du hübsch ruhig nach Berlin, wo Du unsern lieben König alle Tage sehen kannst, und wo Du aus einem ungeschickten Jungen ein geschickter und ordentlicher Mensch werden wirst.“ Dem Sohne schien dies auch einzuleuchten, denn seine weinerliche Miene verwandelte sich, während er mit dem Rockärmel sich die Augen trocknete, in eine zuversichtlich heitere.

Ein reicher Gutsbesitzer, welcher kürzlich starb, hatte in seinem Testamente folgende Clausel aufgenommen: Ich bitte meine Erben, meine Leiche öffnen und durch Männer der Wissenschaft untersuchen zu lassen, denn es liegt mir sehr daran, die Ursache meines Todes zu kennen.

Börse in Leipzig am 19. Juli 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 11 ³ / ₄	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	100 ¹ / ₂	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	—	3 ³ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. - do.	—	3 ³ / ₄ *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . #	3 ¹ / ₂	91	—	
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S. 2 Mt.	107 ¹ / ₄	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . #	3 ¹ / ₂	—	—	
à 5 #	k. S. 2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . #	3 ³ / ₂	94 ¹ / ₂	—	
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . #	3 ³ / ₂	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	55 ¹² / ₁₀	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1	—	do. lausitzer do.	3	—	—	
im 24 Fl.-Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	78 ¹ / ₂	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	101	—	
London pr. 1 # Ster.	k. S. 3 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	105 ³ / ₄	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3 Mt.	—	75 ³ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 3 Mt.	—	77 ³ / ₄	Staatspapiere & Actien,								
				<i>exclusive Zinsen à 0/0</i>								
Augustd'or à 5 # à ¹ / ₃ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	89 ¹ / ₄	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	—	—	
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	- v. 1830 v. 1000 u. 500 #	—	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	
Preuss. Erd'or 5 # idem - do.	—	—	—	- v. 1847 v. 500	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 # nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	7 ¹ / ₄ *)	- 1852 v. 500	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	
				K. Sächs. Staatspapiere	—	—	—	do. do. do. do.	5	—	—	
				- v. 1851 v. 500 u. 200	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	
				K. S. Land.-v. 1000 u. 500	—	100 ³ / ₄	—	Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	188 ¹ / ₂	—	
				rentenbriefe kleinere	—	87 ³ / ₄	—	pr. 100 #	—	—	—	
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	186	
				später 3% à 100 #	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	28	
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 #	—	—	—	Alberts- do. à 100 # pr. 100 #	—	—	—	
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 #	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 # pr. 100 #	—	—	120	
				Obligat. kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 # pr. 100 #	—	—	271 ¹ / ₂	
					—	—	—	Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	—	97	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8³/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3³/₄ Pf.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	105	Sächs.-Bayersche	81 ¹ / ₄	81 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	120	—	Sächs.-Schlesische	—	99 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	135	—	Thüringische	97 ¹ / ₂	97
Cöln-Mindener	116 ¹ / ₂	—	Oesterr. Bank-Noten	78 ³ / ₄	78 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anb.-Dessauer Landesbank	143	—
Leipzig-Dresdner	—	186	Braunschweig. Bank-Actien	107 ³ / ₄	107 ¹ / ₄
Löbau-Zittauer	—	28	Weimar. Bank-Actien	96	95 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	—	271 ¹ / ₂			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bios in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Eilzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahr. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 42. Abonnementsvorstellung. 34. Vonsvorst.
Der Berschwender.
 Original: Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von F. Rai-
 mund. Musik von Conradin Kreutzer.
 (Regie: Herr Rudolph.)

Personen des ersten Actes.
 Fee Christiane Fräul. Door.
 Azur, ihr dienstbarer Geist, . . . Herr Stürmer.
 Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann, . . . Herr Böckel.
 Wolf, sein Kammerdiener,
 Valentin, sein Bediente,
 Rosa, Stubenmädchen,
 Gränbling, Baumeister, Frau Günther: Bachm.
 Sockel, Herr Scheibler.
 Chevalier Dumont, Herr Ballmann.
 Herr von Walter, Herr Rudolph.
 Herr von Helm, Herr Pauli.
 Herr von Pralung, Herr Spigeder.
 Friß, Bediente, Herr Stephan.
 Johann, Herr Saalbach.
 Freunde Flottwells. Diener. Jäger. Sphingiden. Genien.

Personen des zweiten Actes.
 Julius von Flottwell Herr Böckel.
 Chevalier Dumont Herr Rudolph.
 Herr von Walter Herr Pauli.
 Herr von Klugheim Herr Laddey.
 Amalie, seine Tochter, Fräul. Rüdiger.
 Baron Flitterstein Herr Körnig.
 Wolf
 Valentin
 Rosa Frau Günther: Bachm.
 Ein Haushofmeister Herr Ludwig I.
 Ein Juwelier Herr Schott.
 Ein Arzt Herr Hanke.
 Ein Kellermeister Herr Hindemann.
 Ein Diener Herr Steps.
 Ein altes Weib Fräul. Huber.
 Betti, Amalies Kammermädchen Fräul. Grondona.
 Max, Herr Ludwig II.
 Thomas, Schiffer Herr Feuerbacher.
 Ein Bettler Herr Stürmer.
 Herren und Damen als Gäste. Bediente. Tänzer.

Personen des dritten Actes.
 Fee Christiane Fräul. Door.
 Azur Herr Stürmer.
 Julius von Flottwell Herr Böckel.
 Herr von Wolf
 Valentin Holzworm, Tischlermeister,
 Rosa, seine Frau, Frau Günther: Bachm.
 Lise, Frau Häfer.
 Michel, Louise Scheibler.
 Hans, ihre Kinder, Adelheid Scheibler.
 Giesel, Clara Maier.
 Papi, Adolph Rühlend.
 Ein Gärtner Herr Gramer.
 Ein Bediente Herr Steps.
 Nachbarn. Bediente. Bauern und Bäuerinnen. Senner u. Sennerinnen.

** Wolf — Herr Schneider, vom Hoftheater zu Oldenburg und
 *** Valentin — Herr Barry, vom Josephstädter Theater in Wien,
 als Gäste.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Donners-
 tag den 20. Juli auf vieles Verlangen zum neunten Male: **Die
 weiblichen Seelen.** Baudeville-Posse in 2 Aufzügen von
 A. Weirauch. Musik von Conradi. Im 1. Act: komische
 Einlage „Erinnerung an Leipzig“, gesungen von Herrn Saal-
 bach. — Vorher: **Der Gemahl an der Wand.** Schwank
 in 1 Act von A. Cosmar. — (Anfang halb 7 Uhr.)

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und
 Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos)
 und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie
 von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und
 Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und
 bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Oster-
 land,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und
 Reisperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
 Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-
 berei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle.
Louis Haugs Sutfabrik, Eisterstraße Nr. 1604E.

**L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfort-
 chen Nr. 24, Eckgewölbe.** Borräthig befindet sich stets eine
 gute Auswahl von Brillen, Lognetten, Ferngläsern, überhaupt
 allen optischen Hilfsmitteln und Luxusartikeln.

Bekanntmachung.
 Aus einer in der Tauchaer Straße hier befindlichen Wohnstube
 sind in den Nachmittags- oder Abendstunden des 16. d. M.
 vier sächsische Einthalerstücke und
 ein Cassenbillet à 5 Thaler
 entwendet worden.
 Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher geeignet
 ist, die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des ge-
 stohlenen Geldes herbeizuführen.
 Leipzig, den 18. Juli 1854.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kermes, Act.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen
 und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Nothwendige Rechenentafeln
von 1—100 Pfund, Stück 2c.,
 und von
1—5 Neugroschen.
 Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirth-
 schaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches
Hülfsbuch.
 Preis brochirt 5 Ngr.

Für Blumenfreunde.
 Der diesjährige Blumenzwiebel-Katalog von **C. Kruff,** Blu-
 mist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, ist angekommen und
 gratis zu haben bei **C. C. Voetsch,** Petersstraße Nr. 19.
 Leipzig, den 20. Juni 1854.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.

Personenzüge von Dresden nach Krippen und Bodenbach

Sonntag den 23. Juli 1854.

Von Neustadt: Von Altstadt:

— Uhr — Min.	4 Uhr 30 Min.	früh nach allen Stationen und dem Haltepuncte Pöyscha (Wehlen),
— : — :	7 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepuncten excl. Reich und Heidenau,
— : — :	9 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepuncten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 :	11 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepuncten,
1 : 35 :	2 : — :	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepuncten excl. Reich,
— : — :	6 : — :	Abends nach allen Stationen und Haltepuncten,
9 : 20 :	9 : 45 :	Abends nach allen Stationen.

Giltigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Eschirschky.

Mit Loosen zur zweiten Classe 46. Lotterie

empfiehlt sich
Martin Marcus,
Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Im Verlagsbureau in Altona ist erschienen und erscheint
wöchentlich ein Bogen à 1 Ngr.:

Der russisch-türkische Krieg

nach
brieflichen Mittheilungen, Originalberichten von Augen-
zeugen und Zeitungsnachrichten dargestellt.

Der Verfasser, einer der bekanntesten Publicisten, liefert eine
anschauliche, für Jedermann verständliche Uebersicht des denk-
würdigsten Krieges.

Bogen 1—3 sind bereits erschienen und vorrätzig bei
H. Matthes, Universitätsstraße Nr. 19.

Local-Veränderung.

Unter heutigem Tage habe ich die bisher von Hrn. N. Gensch,
sonst Joh. Fr. Kraze innegehabten Localitäten, Dresdner
Straße Nr. 13 übernommen und führe die daselbst betriebene
Destillation und Schankwirtschaft in der früheren Weise
fort. Zugleich ersuche ich die geehrten Kunden, das meinen
Herren Vorgängern geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich
übertragen zu wollen, da ich gewiß stets bemüht sein werde, durch
reelle Bedienung allen Anforderungen zu entsprechen.

Achtungsvoll
J. G. Naack,
sonst Joh. Fr. Kratze.

Bekanntmachung.

Bei dem jetzigen günstigen Wasserstande ist das Fischerbad im
Esterkuffe sowohl für Schwimmer, wie Nichtschwimmer von
heute an wieder geöffnet. Leipzig, den 20. Juli 1854.

Fischer-Innung.

Bade-Anzeige.

Das Sturz- und Wellenbad am Rirschwehre vor dem
Floßthore ist im besten Gange. Witwe Bieger.

Theater-Bonds verkauft, so weit der Vorrath reicht, im Duzend
ohne Rabatt, einzeln 20 Ngr für 9 Ngr, 15 Ngr für 7 Ngr,
10 Ngr für 4 1/2 Ngr, 7 1/2 Ngr für 3 1/2 Ngr, 2 à 5 Ngr für 4 1/2 Ngr
Robert Gebicke, Raschmarkt, unterm Rathhaus.

Zimmermalen und Lackiren

empfiehlt gut und billig Viehsch, Maler, Halle'sches Gäßch. Nr. 5.

Selegenheitsgedichte aller Art, Aufsätze in Prosa etc. fertigt
schnell und befriedigend Ferdinand Barth,
Weststraße Nr. 1657, nächst der kathol. Kirche, vorn 1 Tr.

Aufträge auf Fertigung von Betesen und jeder Art schriftlicher
Aufsätze werden angenommen Burgstraße Nr. 2, 2. Etage.

Hauben werden gewaschen und nach neuester Mode verfertigt,
auch feine Wäsche maschirt
Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Poliren der Meubles wird schnell und gut besorgt Peters-
straße Nr. 8, im Hofe rechts parterre. — Auch ist daselbst ein
gut gehaltener Mahagoni-Divan nebst Guitarre zu verkaufen.

Carl Kühn und Söhne,

königl. Hoflieferanten in Berlin, Breite-Strasse Nr. 25, beehren
sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dem Herrn G. B. Heisinger
in Leipzig, Grimma'sche Straße im Mauricianum, eine Niederlage
von Conto-Büchern in den gebräuchlichsten Formen und Linia-
turen in dauerhaften Einbänden mit englischem Federrücken, so wie
auch in Maroquin und Kalbleder mit Zuchtenstreifen, mit und ohne
Schloß, auf das Sauberste roth und blau liniirt; für Kaufleute,
Fabrikanten u. Gewerbetreibende aller Art: Brief- u. Wechsel-
Copir-Bücher, für die Herren Landwirthe Wirthschafts-
Bücher zur landwirthschaftlichen doppelten Buchführung nach
Angabe des königl. Landes-Oekonomie-Raths Thaeer zu Moeglin,
Ladies Counting-Books, Wirthschafts-Bücher für
Hausfrauen, welche bei ihrer zweckmäßigen Einrichtung einem
allseitig gefühlten Bedürfnisse abhelfen, und für jede fashionable
Haushaltung unentbehrlich sind; Agenda, Erinnerungs-
Buch für alle Tage des Jahres, durch ihre zweckmäßige und
elegante Einrichtung vor allen Anderen den Vorzug sich erwerbend;
engl. Brief-Copir-Mappen neuester Art, den Vortheil ge-
während, daß beim Schreiben der Briefe gleichzeitig eine beliebige
Anzahl Copien gewonnen werden; Normal-Schreib- und
Zeichnen-Bücher, die durch ihre Einrichtung den Unterricht
wesentlich fördern.

Die ehrenden Auszeichnungen, welche unseren Fabrikaten auf der
Industrie-Ausstellung zu Leipzig 1850 und der Industrie-Ausstellung
aller Nationen zu London 1851 zu Theil wurden, und die uns in
Folge dessen verlichenen Preis-Medaillen geben das vollgültigste
Zeugniß der Vorzüglichkeit dieser unserer Fabrikate und überheben
uns jeder weiteren Anpreisung.

Madame Richter,

so eben von Amerika wieder zurückgekehrt, hat von dort zum
Verkauf mitgebracht: eine Sammlung Naturalien, worunter
Muscheln etc. Ferner Indianerarbeiten, einen lebenden Affen,
mehrere lebende Schildkröten und verschiedene andere Thiere in
Spiritus.

Gleichzeitig ist eine interessante Münzsammlung zur Ansicht
und zum Verkauf ausgelegt

im Gasthof zur Stadt Berlin.

Cartonnagen und Galanteriearbeiten, vorzüglich zum
Einlegen von Stickereien, empfiehlt
Gustav Rüger, Grimm. Straße Nr. 36 (Selliers Haus).

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife, ein bewährtes, schon 17 Jahre bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehendes kosmetisches Mittel zur schmerzlosen Entfernung der Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, Sommersprossen, Hitzblätterchen, Mitesser, Finnen und sonstiger Hautunreinheiten, so wie zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, welche diese flüssige Seife stärkt, den schädlichen Angriffen der wechselnden Witterung widersteht, vor Runzeln bewahrt und die Haut in jugendlicher Frische und belebtem Ansehen erhält, dabei sich noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch empfiehlt, so wie mit großer Superiorität alle anderen Toilettenseifen und Schönheitswasser ersetzt, wie diese auch Namen haben mögen. Das ganze Glas wird zu 12 Ngr. und das halbe zu 6 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte und Chemiker abgegeben;

Mailändischer Haarbalsam, zur Erhaltung und Wiederverzeugung der Haare, **Eau de mille fleurs**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, **Duft-Essig**, ein vorzügliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, **Anadolli** oder orientalische Zahneinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,
Grimm. Straße Nr. 8.

Kais. Königl. privilegirte von Gebrüder Haidinger  **Porzellan-Manufactur in Elbogen in Böhmen**

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager, namentlich von:
Tassen, weiß und decorirt, fehlerfrei, von 20 π pr. Duzend an,
Kaffeesevice, aus 17 Stück bestehend, für 12 Personen, **weiß und decorirt**, von 3 π an,
Tafel-service, weiß und decorirt, für 12 Personen, von 16 π an,
Waschgarnituren, in **weißem, bedrucktem und golddecorirtem Porzellan**, von 2 1/2 π an.
 Reich decorirte **Vasen, Frucht-, Brod- und Kuchenkörbe**, so wie **Cabarets, Plateaux** und verschiedene **Lurus-artikel** sind in größter Auswahl vorhanden und die äußerst billigsten Fabrikpreise gestellt.
Niederlage: Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

2000 Gros gute geschliffene Stahlfedern

empfang in **Commission** und sollen, um schnell damit zu räumen, auch **großweise billig** abgegeben werden.
Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den **neuesten Façons** und in den **modernsten Stoffen** größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Bergmanns Zahnseife, welche längere Zeit gefehlt hat, ist wieder angekommen bei **C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**
 1 Büchse 3 Ngr. 1 Büchse 6 Ngr.

Die so beliebt gewordene **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife** ist à Stück mit Geb.-Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — echt nur vorrätig bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 42.**

Stroh Hüte werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft **Brühl Nr. 79** im Gewölbe. — Auch werden **Stroh Hüte** schön und billig gebleicht und verändert.

Das **Herrenmützenlager** von **Carl Rothe, Markt Nr. 11, Neckerleins Haus**, empfiehlt seine Mützen neuester Pariser Façon so wie eine Partie **Sommer- und Gartenmützen** von 10—12 π .

Beste Nähseide und Drehseide. **LEIPZIG** **ROBERT JAHN** Ritterstr. No. 5. **Seiden-Handlung** Hüen, Sänder, Gummistoffe echt englisches Hanfzwirn-, Lasting- und Hanfgarn-Lager. Verkauf en gros und en detail.

 **Pariser Selterwasser-Apparate und Wasserfiltrir-Maschinen** neuester Construction empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Engl. blauöhrige Nähnadeln, 1000 Stück 1 π , 100 Stück 4 π , 25 Stück 1 π , bei **H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

Fertige Herrenwäsche, Cravatten, Binden, Hals- und Taschentücher empfiehlt billigst **Carl Netto**, **Petersstraße Nr. 23**, zwischen Stadt Wien und dem großen Reiter. **Nr. 9 Markt Nr. 9.** Das Neueste in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken etc. empfiehlt billigst in größter Auswahl **C. Geling.** **Damenhüte** und **Sauben**, elegant und sehr billig, verkauft **S. Tränkner, Kl. Fleischergasse 6.**

Eine Partie 1/4 echtfarbiger bedruckter **Jaconets**, die Elle 2 1/2 π und 3 π , so wie eine Partie hübscher bedruckter **Barège-Roben** von hinreichendem Maß zu **Volants**, die Robe 4 bis 5 π , empfiehlt **Gustav Markendorf**, vormals J. H. Meyer, **Rathhaus, Auerbachs Hof** gegenüber.

Lager fertiger Federbetten, **Bettfedern, Daunnen, Matrazen** in **Kopshaar, Seegras** und **Stroh**, so wie **wattirte Bettdecken** empfiehlt zu den bekannten billigsten Preisen **Sophie verw. Leiderich**, **Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 3. Etage u. Gewölbe.** **Baumwollene und wollene Strickgarne**, so wie **8 dr. Estremadura**, ausgezeichnet fest, und **Watte** wird verkauft **Tauchner Straße Nr. 5** im Hintergebäude, nur 1 Treppe hoch.

Baumwollene Strickgarne,
bunt, gebleicht und ungebleicht, empfiehlt im Einzelnen
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Spazierstöcke
in den allernuesten Mustern und grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Bademützen,
Schwammbeutel, Trinkbecher, Wasch- und Reise-
necessaires empfiehlt **J. Planer, Grimm. Str. Nr. 8.**

Pariser Herrenhüte,
neuester Façon,
von bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst
Pietro S. Sala, Grimm. Strasse Nr. 8.



Apparate
zur Bereitung kohlenensäure-
haltiger Getränke, so wie die
dazu nöthigen Pulver und
Patronen empfiehlt

C. E. Bachmann,
Petersstrasse Nr. 38.

Fliegenpapier,
Fliegenwasser,
Kostgummi,
Lederthran
empfehlen
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Nothbraune Beize, 18 Pfg. pr. Pfd.,
welche dem Holze ein sehr schönes, mahagoniähnliches Ansehen
gibt, verkauft, im Ganzen billiger,
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Patentirten Eisenlack,
zu Korb- und Eisenwaaren ganz vorzüglich, à 7 $\frac{1}{2}$ pr. \mathcal{L} , 5 \mathcal{L}
1 \mathcal{L} ; **Bernsteinlack,** sehr gut, à 8 $\frac{1}{2}$ pr. \mathcal{L} , 4 \mathcal{L} 1 \mathcal{L} , ver-
kauft
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mückentinctur
von ausgezeichneter Wirkung empfiehlt in Gläsern zu 1 $\frac{1}{2}$ 5 \mathcal{L}
und 3 \mathcal{L} **F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,**
an der Münzgasse und Stadt Altenburg.

Siegel- und Flaschenlacke in allen Farben,
Linie, Stempelapparate und Stempelfarbe,
Lack auf Leder, Papier und Metall empfiehlt billigst
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Verkauf.
Ein in der innern Stadt in bester Meslage gelegenes Haus-
grundstück, welches einen jährlichen Ertrag von 1220 Thlr. gewährt
und sich in gutem Zustande befindet, soll unter billigen Bedingungen
verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt reellen Kaufliebhabern,
nicht Zwischenhändlern,
Adv. Dr. Dreschke, Katharinenstraße Nr. 11.

Hausverkauf.
Ein in Reichels Garten vortheilhaft gelegenes, gut gebautes
Hausgrundstück nebst Gärtchen will der Besitzer unter annehmbaren
Bedingungen verkaufen. Adressen unter K. K. besorgt die Expe-
dition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine für Droguisten oder Materialisten
passende, ganz gute Gewölbe-Einrichtung an Tafeln, Regalen,
vielen Schubkästen, ganz oder theilweise, und Näheres zu erfahren
beim Hausmann in Nr. 11 des Thomaskäfers.

Zu verkaufen ist in einer sächsischen Provinzialstadt, wegen
Krankheit des Besitzers, ein Haus mit wohlangebrachter Schmiede,
die sich bereits über 60 Jahre daselbst befindet und eine gute
Nahrung hat, für 1300 Thlr. mit der Hälfte Zahlung. Ferner
ein fast neues Bäckerhaus in guter Lage, nahe bei Leipzig, mit
Garten und etwas Feld, für 3000 Thlr., sodann ein Haus mit
großem Garten in Connewitz, für jedes Gewerbe passend, für
1100 Thlr. mit 400 bis 500 Thlr. Anzahlung, durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein **Pianoforte**, $6\frac{3}{4}$ octav., mit Metallplatte und schönem
starken Ton, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Möbels-Verkauf: 1 dunkel und 1 hell polirtes Bureau,
1 Pultcommode, 1 Commode, 1 dunkel pol. Bücherschrank, 1 hell
und 1 dunkel lackirter Kleiderschrank, 2 Divans, $\frac{1}{2}$ Duß. gute, hell
pol. Postersühle, 1 pol. und 1 lack. Ausziehbett, 1 großer
runder Tisch, 1 Schenkschrank, 1 Glasschrank, zu Ge-
schirren oder Wäsche passend, 2 Pfeilerpiegel, 1 Comptoirpult,
1 kleine Hobelbank, verschiedene Reisekoffer u. Böttchergäfschen Nr. 3.

1 **Goldrahmenuhr**, fast neu, 1 **Stuhuh** auf Säulen
und 1 **Gewöldeuhr**, alle richtig gehend, sind billig zu verkaufen
Böttchergäfschen Nr. 3.

Zu verkaufen ist eine noch ganz neue eichene Thüre, $4\frac{1}{2}$ Elle
hoch, 3 Ellen 8 Zoll breit, Gerberstraße Nr. 29.

Verkauf: ein Gebett Federbetten, eine Kinderbettstelle und ein
Zuschneiderisch, Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu verkaufen
sind billig ca. 200 Stück Shawlbretter beim Hausmann im Du-
four'schen Hause, Katharinenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind 2 neue leinene Oberhemden; auch wird
Weißnäherie aller Art bestens besorgt, Brühl 76, 3 Tr. vorn heraus.

Ein leichter einspänniger Kutschwagen in gutem Stande, desgl.
ein leichter offener Jagdwagen auf Druckfedern sind zu verkaufen.
Näheres im Gasthause zur Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54, im
Hofgewölbe Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Rüstwagen (billig) im
Gasthof zur grünen Linde.

Fette Schweine stehen zum Verkauf im
St. Johannis-Hospital zu Leipzig.

Verkauf
von trockenem Kiefern-Scheitholz.
Noch ganz trockenes jähriges, kerniges Kiefern-Scheitholz, $\frac{3}{4}$ lang,
erhalte ich täglich pr. Eisenbahn und verkaufe fortwährend im Ein-
zelnen und ganzen Wagenladungen, à Kloster 7 Thlr. 10 Ngr.,
frei vors Haus.
J. G. Frenberg am Hospitalplatz.

Cigarettes,
Papier-Cigarren,
à Stück 3 Pf.,
25 Stück 6 Ngr.,
empfehlen

Bruno Zuckschwerdt,
Petersstrasse Nr. 1.

Cigarren.
La Perla à 10 \mathcal{L} , **la Mulata** à 10 \mathcal{L} , **la Lyra** à 9 \mathcal{L} ,
la Zamora à 6 \mathcal{L} , in alter schöner Waare und von guter
Qualität, so wie alten **Petit-Portorico** in Rollen à 6 \mathcal{L} pr. \mathcal{L} ,
als auch echten feinen **Ladytwist** (Kautabak) empfiehlt
A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Anton Fischer, Hainstraße im Stern, giebt 4 \mathcal{L} besten
grünen Java-Kaffee für 1 \mathcal{L} , im Einzelnen 8 \mathcal{L} .

Neue Tyroler Citronen,
geräucherten Rheinlachs
empfehlen
J. N. Nürnberg am Markt Nr. 7.

Die von dem Königl. Dr. Professor Dr. Albers
zu Bonn angelegentlich empfohlenen

Rheinische Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß.

Alleinverkauf für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

Natürliche Mineralbrunnen.

Adelheidsquelle,
Eger Franzensbrunn,
Marienbader Kreuzbrunn,
Weißbacher Schwefelbrunn,

seit mehreren Tagen gänzlich vergriffen, erhielt ich heute wieder direct von den Quellen in halben und ganzen Krügen und empfehle sowohl jene als auch die übrigen bekannten Mineralbrunnen meiner Lager, nur frischester Füllungen, zu billigen Preisen.

Leipzig, den 17. Juli 1854.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter,
Petersstrasse im grossen Reiter.

Kornbranntwein

in entsprechender niedriggradiger Waare liefere ich, jedoch nur auf besonderes Verlangen,

pr. Eimer 7 $\frac{1}{2}$ fl , pr. Kanne 35 fl ;

meine gewöhnlichen Fabrikate in reellem Spiritusgehalt zu stets möglichst niedrigen Preisen.

F. V. Schöne, Quer- und Poststraßen-Ecke.

Im Einkauf

von gebrauchten Kleidern, allerhand Wäsche, Federbetten, Matratzen, Taschen- und Stuhlhülsen und überhaupt werthvoller Gegenstände empfiehlt sich hierdurch bestens und versichert möglichst hohe Preise zu zahlen Rudolf Fries, Grimm. Straße Nr. 24, 1. Etage.

Ein Haus oder Bauplatz in der Tauchaer oder Marienvorstadt wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt Oscar Nothke, Architekt, Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen entgegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 in gutem Stande befindliche Trumeauspiegel mit weißem Glas und Mahagonirahmen, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Elle hoch, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit. Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter H. J. angenommen.

Zu kaufen gesucht wird ein großer eiserner Mörser von ca. 1 Elle Höhe. Adressen unter A-Z. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wagengesuch.

Ein gebrauchter, noch in gutem Stande befindlicher, mit Fenstern versehen, ganz verschließbarer, moderner, zwei-, auch allenfalls vierstelliger, einspänniger Wagen wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter E. Z. niederzulegen bis Montag den 24. huj.

3000 und 2500 Thaler

werden gegen erste Hypotheken gesucht durch

Adv. Schwerdfeger, Expedition Neumarkt Nr. 42.

1500 fl werden gegen sichere Hypothek gesucht durch

Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Eine junge Dame wünscht zu ihrem Vergnügen Musikunterricht unter bescheidenen Bedingungen zu ertheilen. Welche Adressen unter M. D. bittet man oberer Park Nr. 12, 3 Treppen, bei Madame Beier niederzulegen.

Sollten kinderlose rechtliche Leute gesonnen sein einen gesunden Knaben von 3 Jahren gegen ein mäßiges Honorar in Kost und Pflege zu nehmen, so bittet man gütige Adressen unter E. B. C. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein Blind, das mit gestillt werden kann. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Zu einer sehr rentablen Bau-Entreprise im Auslande wird Seitens eines erfahrenen Technikers ein Capitalist, welcher über 20,000 Thlr. verfügen kann, als Compagnon gesucht.

Näheres wird unter Chiffre F. A. X. poste restante Leipzig ertheilt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Buchdruckerei zu erlernen, kann in ein auswärtiges Geschäft placirt werden durch

S. Koffel, Petersstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Es wird ein Reisediener und eine Jungfer zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren im Hôtel de Bavière.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu melden Neumarkt Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten waren und gute Zeugnisse haben, können sich melden Königsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zur Aufwartung ein junges Mädchen Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post 1. Etage.

Ein Mädchen, welches ehlich und fleißig ist, auch nähen kann, auf Reinlichkeit der Stuben und Meubles bedacht ist, wird sofort oder zum 1. f. Mts. zu miethen gesucht in Reudnitz Nr. 62 am Dresdner Thore, und hat ihr Führungsbuch mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Aug. für ein auswärtiges Gasthaus eine tüchtige Köchin bei hohem Gehalt. Näheres Wartburg im Schrötergäßchen.

Eine ausstillende Amme wird noch auf ein paar Monate für ein halbjähriges Kind gesucht Mittelstraße Nr. 5, 2 Treppen von 12-2 Uhr.

B i t t e .

Ein ordnungsliebender, braver und von ordentlichen gebildeter Bursche, welcher an Eltern die Schule ihm bis jetzt aber noch nicht geglückt ist, eine Stelle auch nur als Laufbursche zu bekommen, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, da seine Aeltern ihn nicht mehr länger im Hause behalten können. Nähere Auskunft bei Hrn. A. R. Uebrecht im Geschäft bei E. A. Walther, Hohmanns Hof.

Ein junger Mensch von gesetztem Jahren, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst eine Beschäftigung.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 57 im Hofe rechts eine Treppe.

Ein Bedienter, der vornehmen Herren diene, sucht als solcher oder als Markthelfer Posten. Grimm. Strasse Nr. 21, Hof 1 Tr.

Gesuch. Eine ganz geübte Weißnäherin, welche augenblicklich nicht genug Beschäftigung hat, übernimmt Aufträge in Oberhemden für Damen und Herren, wie auch Reparaturen dergleichen, und garantirt für schönste Näherei und accuratestes Passen.

Gefällige Adressen; „Weissnähereigesuch“ bezeichnet, werden durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern gut bewandert, bittet noch um Arbeit in Familien. Näheres Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen bei Kupfer.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen bittet um Beschäftigung. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 16.

Eine Frau, im Nähen geübt, sucht als Kindermutter eine Stelle sogleich oder zum 1. Aug. Adressen werden angenommen Simma'sche Straße Nr. 12, im Hofe 4 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Kochen u. Plätten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei dem Hausmann im Place de repos.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 201.)

20. Juli 1854.

Eine Kindermuhme,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. August einen Dienst.
Zu erfragen auf dem Peterskirchhofe Nr. 4 bei
Madame Haffe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6 (rother Krebs), im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Waschen, Platten, Nähen und Stricken erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder zum 1. August einen anständigen Dienst. Sie ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert und würde am liebsten bei einer einzelnen Dame in Dienst treten. Näheres Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1 beim Hausmann Voigt.

Ein rechtliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon in Gastwirthschaften gedient hat, sucht zum 1. August einen Dienst, wo möglich in einer Gastwirthschaft. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe parterre.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein Mädchen, die in der Küche erfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Ein Dienstmädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht und gut empfohlen wird, sucht zum 1. August einen Dienst.
Das Nähere Floßplatz Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, das in der Küche tüchtig ist, sucht 1. Aug. Dienst Grimm. Str. 21, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. August einen Dienst. — Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, im Nähen und in häuslichen Arbeiten erfahren, welches schon 3 Jahre hier diente, sucht zum 1. August eine Stelle als Stubenmädchen od. bei Kinder. Näheres Reichsstr. 44, im Hofe 3 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst und kann sofort oder zum 1. August antreten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen im Hintergebäude.

Gesucht wird eine große Niederlage oder ein großer Boden, der als Bücherniederlage benutzt werden kann. Adr. unter H. A. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von Neujahr ab in der innern Vorstadt eine Parterrestube zur Benutzung als Comptoir mit 1 bis 2 Niederlagen, und wo möglich in demselben Hause eine mittelgroße Familienwohnung. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse F. F. H. 3 niederzulegen.

Ein Familienlogis in der Johannisgasse, innern Dresdner Straße oder Querstraße wird im Preise von 50 bis 60 fl auf Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Bären, Neumarkt, hohe Lille, abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt ein Logis im Preise von 40—60 fl . Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn in der Nähe des Grimma'schen Stadttheils ein freundliches Stübchen mit Alkoven, Meublement, Bett und Aufwartung.
Adressen mit Preisangabe werden erbeten in der Steindruckerei von Frisbe, Universitätsstraße.

Von einer ruhigen Familie wird auf Michaelis ein nicht zu großes freundliches Familienlogis an der Promenade oder sonstigem schönen freien Stadttheil gesucht.

Offerten bittet man Petersstraße Nr. 1 im Gewölbe des Herrn Bruno Zuchschwerdt niederzulegen.

Es wird ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern oder drei Stuben und 2 Kammern in einem erhöhten Parterre, 1ster oder 2ter Etage in der Lage der Marienvorstadt bis zum bairischen Bahnhofe zu miethen gesucht. Diefallsige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse A. Z. H. 6. niederzulegen.

Bis zum 1. August beziehbar wird ein kleines anständiges Familienlogis, 2 Stuben mit Küche, zu miethen gesucht. Adressen werden unter T. L. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein paar kinderlose Leute suchen in der innern oder der Grimm. Vorstadt ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße, blauer Hecht bei Herrn Schneidermeister Brox.

Geschäftslocalitäten.

In einem frequenten Durchgange in der Nähe des Marktes ist eine sehr geräumige Localität, parterre und 1. Etage, im Ganzen oder getheilt zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Localcomptoir.

Logis = Vermietung.

Zu kommende Michaelis d. J. ist auf der großen Funkenburg ein Logis von 5 Stuben mit Zubehör in angenehmster Lage auf der Mittagsseite (an der Chaussee) zu vermieten. Das Nähere beim Aufseher Landgraf.

Vermietung.

Ein freundliches Familienlogis in der 1. Etage Eisenbahnstraße Nr. 11 ist zu Michaelis a. c. zu vermieten für den Preis von 100 Thlr., und Näheres Neumarkt Nr. 4/13 im Gewölbe zu erfahren.

Vermietung. Eine geräumige hohe Parterre-Wohnung in angenehmer Lage der äußeren Vorstadt, für 230 fl , ein Parterre in der inneren Vorstadt, nahe der Promenade freundlich gelegen (Sonnenseite) für 180 fl , ein schön eingerichtetes hohes Parterre mit Garten für 260 fl , und mehrere große 1., 2. und 3. Etagen von 250 fl bis 400 fl in der inneren Stadt und den Vorstädten hat zu vermieten im Auftrag **Carl Schubert**, Reichstr. 13.

Zu vermieten ist eine Niederlage in der Nicolaisstraße von Ende Juli d. J. an. **Dr. Andrijschky**, Reichstr. 44.

Zu vermieten sind für Michaelis d. J. mehrere kleine Familienlogis in der großen Windmühlenstraße zu 40 fl und 28 fl , jedoch nur an Leute ohne Kinder. Weitere Auskunft wird ertheilt Nicolaisstraße, blauer Hecht, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von f. Michaelis die 2., aus 6 Stuben mit Zubehör bestehende Etage in Nr. 11 des Thomaskirchhofes unter sehr vortheilhaften Bedingungen und unter Nachweis weiterer Vermietung durch **Adv. Wrase jnn.**


Ein freundliches Zimmer, meubliert, mit Aussicht in einen großen Garten, ist vom 1. August an monatsweise oder auf längere Zeit zu vermieten Mühlgasse Nr. 10 rechts.

Eingetretener Verhältnisse halber ist die erste Etage in Nr. 6 der Tauchaer Straße, sehr bequem eingerichtet, von jetzt an zu billigem Preise auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu vermieten und von Michaelis bis Ostern 1855 zu bewohnen; jeden Tag von 10—12 Uhr zu besehen. Das Nähere 1. Etage daselbst zu erfahren.

In Nr. 1 der Ulrichsgasse ist ein Logis für den jährlichen Preis von 30 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Eschmann.

Sofort oder Michaelis zu beziehen ist an der Promenade ein Parterre-Logis von 4 Stuben mit Gärtchen à 160 fl , eine zweite Etage von 5 Stuben *ic.* à 320 fl , in der Stadt eine schön eingerichtete 2te Etage von 5 Stuben *ic.* à 240 fl und dergl. eine 3te Etage à 200 fl u. a. m. zu vermieten durch
Theodor Fischer, Local-Comptoir,
an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Im Hause Nr. 5 am Fleischerplage ist ein Hoflogis im 3ten Stock für 36 Thlr. jährl. Miete von Michaelis an zu beziehen. Näheres daselbst im Vorderhause 1. Etage zu erfragen.

 Eine bisher als Böttcherwerkstatt dienende große geräumige Hofniederlage ist zu vermieten durch Herrn Wagner, große Fleisberggasse Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Logis von einer Stube und andern Zubehör Dresdner Straße Nr. 29.

Ein Familien-Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern *ic.*, 1. Etage im Hintergebäude, Weststraße, nächst der katholischen Kirche, ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei F. C. Braun, Königsplatz Nr. 19.

Zu vermieten sind 2 freundl. Stuben mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, Burgstraße, weißer Adler, beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein anständiges neu möbliertes Zimmer mit Alkoven vorn heraus, meßfrei, an zwei ledige Herren zum 1. Aug. oder Michaelis, und ein Zimmer mit Alkoven ohne Meubles desgl., Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Beamten oder Kaufmann ein anständig meubliertes Logis von 2 bis 3 Zimmern in der Salomonstraße Nr. 2 und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen ruhigen Herrn eine geräumige, meublierte Stube nebst Alkoven Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billigst eine freundliche schön gelegene Stube mit Schlafgemach mit oder ohne Meubels Weststraße Nr. 1677, 1. Etage links.

Zu vermieten ist jetzt od. 1. Aug. eine schöne Stube mit Kammer (Separateingang); auch das. Schlafstellen. Elsterstr. 1605 B, 3 Tr.

Mehrere gut meublierte Zimmer (Aussicht auf den Hofplatz und die Promenade) sind an Beamte oder Kaufleute zu vermieten.
Weiteres Hofplatz Nr. 10 beim Hausbesitzer.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder zum 1. August an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 2 Treppen.

Ein meubliertes Stübchen ist an Herren sofort zu vermieten Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 20. Juli

Concert von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Zu dem heute stattfindenden Concert Ente mit Krautklößen und andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen u. um recht zahlreichen Zuspruch bitten J. G. Böttchers Erben.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag Concert.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert von Herrn Wenck; dabei empfehle ich warmes Abendessen, worunter Allerlei und gute Biere. W. Thieme.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Militär-Concert vom Chore des 1. Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Programme. F. Berger.

Schützenhaus.

Morgen Freitag den 21. Juli

grosses ununterbrochenes Concert

von W. Herfurth

und dem Musikchor des vierten Jäger-Bataillons
von C. Schlegel.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Speckkuchen, so wie mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen. Die Biere sind ausgezeichnet, wozu ein geehrtes Publicum freundlichst eingeladen wird. C. Martin.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und feine Biere, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Himbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-, Bieß-, Spritz- und anderen div. Kaffeekuchen freundlichst ein
C. Gentschel.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute zum Gesellschaftsabend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Sahn.

Wartburg. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. C. Fritzsche.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Donnerstag den 20. Juli

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird (darunter Allerlei), ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Militair-Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Kirsch-, Johannisbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, wozu höflichst eingeladen wird.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 6 Uhr.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Freitag den 21. Juli

grosses Extra-Concert von Herrn Friedr. Riede

(Orchester 40 Mann).

(Zum Schluß großes Brillant-Feuerwerk.) Das Nähere im morgenden Blatte.

Oelzschauer Bier-Niederlage.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem feinen Köpfchen Lagerbier ergebenst ein **C. Thiele**, Reichstr. Nr. 11.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Suppe; dabei wird ausgezeichnetes Wölbling'sches Eisfellerlagerbier ff. verzapft bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **S. W. Schulze**, Lauchaer Straße Nr. 11.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein vorzügliches inländisches Lagerbier einführe, und verzapfe heute das erste Faß, wozu ich ergebenst einlade. **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen und verschiedene andere Speisen, echt Baiserisches à Seidel 15 S. (Prima-Qualität), reines Hopfen- und Malzgebäu, so wie feines Bitterbier, wozu ich freundlichst einlade. — NB. Jeden Abend neue Häringe und neue (Magdeburger) Kartoffeln. **Franz Klopsch.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **Fr. Sichert**, Brühl Nr. 34.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quaddorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Plauenscher Platz Nr. 5. Heute Speckkuchen bei **Eleonore** verw. **Paul.**

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Ch. Wolf** in Lindenau zur grünen Eiche.

Fünf Thaler Belohnung!

Am 15. Juli 1854 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr fand ich, daß von meines Stiefbruders, des an demselben Tage früh nach 6 Uhr auf der zweiten Abtheilung links des hiesigen neuen Friedhofes auf Stelle J. 15. beerdigten Kaufmanns, Herrn **F. A. Schade's** Grabe, der in dem von mir in Bruderliebe auf dieses Grab gelegten Kranze mit Schrift auf Papier angebrachte Zuruf: „Jenseits findet Dich einst wieder!“ herausgeriffen, resp. ab- und vorsätzlich mit hinfortgenommen worden war. — Obige Belohnung, und nach Befinden auch mehr, verspreche ich Dem, welcher über den Thäter, oder über die Person, welche etwa Jemanden dazu veranlaßt hätte, mir so sichern Nachweis geben kann, daß ich diesen Frevel auf dem Wege Rechtens zu verfolgen vermag, ohne Ansehen der Person, sei der Thäter wer er auch sei und gleichviel, ob er in irgend einer Beziehung mit nahe oder fern stehe, mir verwandt sei oder nicht. — Der Thäter wird von einem Manne, welcher ihn hat die Grabberaubung vollbringen sehen, bezeichnet, als: ein Mann, nicht alt, in mittler Größe, mehr schwächlichen Körpers, mehr blassen Gesichts, in schwarzer Kleidung mit Frack und schwarzem runden Hute. **F. Metlau.**

Verloren wurde am Dienstag vom Holzhofe bis zur Brandbäckerei ein kl. grünseidener Sonnenschirm mit kurzem schwarzen Griff. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Verloren wurden vorgestern Abend zwischen 8 bis 9 Uhr von der Schwimmanstalt bis auf den Thomaskirchhof ein Handtuch und ein paar roth und weiß gestreifte Badehosen. Abzugeben gegen Belohnung bei **C. A. Otto**, Thomasgäßchen im Gewölbe.

Verloren wurde am 18. d. M. vom Schweizerhäuschen bis zur Rosenthalbrücke ein Batisttuch, gezeichnet Anna. Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 11, 2. Etage.

Vor mehreren Jahren ist auf dem Wege nach der Post von einem Lehrburschen eine Summe Geld verloren worden und wird der Eigenthümer veranlaßt, sich oberer Park Nr. 12, 2 Tr. zu melden.

Bezug nehmend auf den Hülfseruf des Justizamts **Bordere-Glauchau** in der Beilage der Leipziger Zeitung vom 18. Juli sind Unterzeichnete gern bereit, milde Beiträge anzunehmen. **Serischer & Co.**, Gewandgäßchen Nr. 5.

An dem gestrigen fünfzigsten Jahrestage unserer Verheirathung sind wir durch ungemein zahlreiche Beweise von Theilnahme und Wohlwollen geehrt und erfreuet worden. Wir sprechen dafür hierdurch unsern innigsten Dank aus, da wie dies nach allen Seiten hin persönlich zu thun außer Stande sind. **Leipzig, den 17. Juli 1854.**

Kammerrath Frege und Frau.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich allen Freunden und Bekannten anzuzeigen. **Görlitz, den 15. Juli 1854.**

C. F. Franck,

Güterverwalter der sächs.-schles. Staatsseisenbahn.

Gestern Abend 6 Uhr verstarb hier unser Innungsgenosse, Herr **Johann Heinrich Dresler**, aus Leipzig gebürtig, 54 Jahre alt, welcher längere Zeit hindurch so manche Entbehrungen mit rühmlichster Ausdauer ertrug. **Leipzig, am 19. Juli 1854.**

Carl Schunke, amtsführender Obermeister.

Am 18. d. Mts. starb nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig meine gute Frau, was hierdurch Verwandten und Freunden angezeigt **Reudnitz, den 19. Juli 1854.**

W. Böblisch.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unserer **Amalie** fühlen wir uns gedrungen, für die ihr gewordene zahlreiche Ausschmückung ihrer letzten Ruhestätte, so wie auch für freundliche Begleitung dahin unsern innigsten Dank hierdurch auszusprechen. **Leipzig, den 19. Juli 1854.**

Die Familie Koch.

Gemälde-Verloosung.

Am 28. Juli wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im sechsten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 26. Juli und sind bis dahin noch **Actien à Funfzehn Neugroschen** beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

L. Lehrerverein. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ausschussung.

Das Erscheinen aller Ausschussmitglieder ist wünschenswerth.

H. Krauß, Vorst.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

- Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
 Ahrens, Kfm. v. Naumburg, Stadt Frankfurt.
 Albrecht, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
 Arons, Banq. v. Berlin, Stadt Rom.
 Lindemann, Kfm. v. Altenburg, S. de Baviere.
 Löhnert, Kfm. v. Weimar, Stadt London.
 Löfer, Def.-Zusp. v. Schönwölkau, goldne Sonne.
 Leyboldt, Apoth. v. München, Stadt Breslau.
 Lajar, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
 Arenberg, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.
 Arends, Rent. v. Karlsbad, Hotel de Russie.
 Ackermann, Frau v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Bilsfeldt, Oberst v. Frankf. a M.,
 de Bary, Kfm. v. Ebersfeld,
 Burckhardt, Kfm. v. Magdeburg, und
 Boile, Obef. v. Blantlone, gr. Blumenberg.
 Becker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Berg, Banq. v. Christiania, Hotel de Pologne.
 Becker, Kfm. v. Hamburg,
 Baldemann, Part. v. Berlin, und
 Britz, Pastor v. Steudtnitz, Stadt Nürnberg.
 Berger, Kfm. v. Dresden, und
 Beyer, Act. v. Oberwiesenthal, Stadt Berlin.
 Beckerer, Pharmac. v. Hof, Hotel de Baviere.
 Bondi, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Bracht, Fabr. v. Lauterberg, weißer Schwan.
 Bauer, Kfm. v. München, und
 Bothe, D. v. Hannover, Hotel de Pologne.
 Baumann, Def. v. Oberhöndorf, goldner Hahn.
 Bruckner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Borowska, Fräul. v. Warschau, Rauchhalle.
 Gotta, Prof. v. Freiberg, großer Blumenberg.
 Dammföhler, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
 Dudzich, Hüttenbeamter v. Breslau,
 Dichmann, Apoth. v. Bramsche, und
 Drude, Kfm. v. Finsterwalde, Stadt Rom.
 Dittmer, königl. Mundkoch v. Berlin, und
 Dieß, Pfarrer v. Jefferndorf, Stadt Nürnberg.
 Deris, Kfm. v. Düsseldorf,
 v. Dohna, Graf, Hof-Kammerrath v. Berlin, u.
 Dubber, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Dilsheim, Kfm. v. Frankf. a M., Stadt Wien.
 Obstein, Kfm. v. Oppeln, Stadt Nürnberg.
 Elfensohn, Kfm. v. Harlem, und
 Elteinbacher, Beamter v. Berlin, S. de Bav.
 Cammerich, Part. v. Wittweida, St. Breslau.
 Ellinger, Part. v. Hamburg, schw. Kreuz.
 Fleischer, Kfm. v. Prag, und
 Frobenius, Kfm. v. Rixingen, Hotel de Russie.
 Fürst, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
 Fachbach, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
 Frigisch, Fel. v. Pivana, und
 Finger, Def. v. Niemiß, schwarzes Kreuz.
 Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
 Frind, Kfm. v. Rhaa, weißer Schwan.
 Frank, Kfm. v. Großbergheim, Stadt Breslau.
 Fiedler, Fabr. v. Waldheim, Rauchwarenhalle.
 Giemsa, Gerichtssecret. v. Militsch, und
 Gullich, Part. v. Prag, Stadt Nürnberg.
 Georgi, Frau v. Merseburg, Dresdner Str. 47.
 Gehrmann, Fabr. v. Harzburg, Stadt Berlin.
 Gerber, Kfm. v. Gmünd, Königsstraße 10.
 Gahns, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
 Golde, Abgef. v. Bleckendorf, und
 Girard, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 v. Gyllentrot, Obef. v. Stockholm,
 Gillet, Reg.-Rath v. Frankf. a D., und
 George, Fräul. v. Altenburg, Stadt Rom.
 Grabowski, Rent. v. Paris, gr. Blumenberg.
 Hüne, Def. v. Stockhausen,
 Hagemann, Kfm. v. Hamburg,
 Hagemann, Senator v. Helzen,
 Helms, Def. v. Jetenbüll,
 Huhn, Abgef. v. Gylau, und
 Heckel, Oberleutn. v. Chemnitz, Palmbaum.
 Hedcke, Frau v. Zerbst, großer Blumenberg.
 Hartmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Hellmuth, Kfm. v. Burgschlach, grüner Baum.
 Hebenstreit, Berw. v. Altenburg,
 Haarhaus, Kfm. v. Köln, und
 Hermann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Häbler, Fabr. v. Gr.-Schönau, und
 Haacke, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Höpelt, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Herold, Baumstr. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Heymann, Kfm. v. Hamburg, und
 Hedrich, Agent v. Bremen, Stadt Rom.
 Horschütz, Kfm. v. Cassel,
 v. Hingtau, Frau v. Berlin, und
 v. Herzeele, Part. v. Altenburg, S. de Baviere.
 Haas, Obef. v. Sömnitz, Stadt Wien.
 Heinge, Pfarrer v. Priesnitz, goldner Hahn.
 Helbach, Kfm. v. Gladbach, Hotel de Pologne.
 Israel, Fabr. v. Gibau, Stadt Nürnberg.
 Jordan, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jost, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Kolb, Part. v. Straubingen, und
 Kispert, Formstecher v. Chemnitz, St. Nürnberg.
 König, Fabr. v. Dresden, und
 Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Kantorowicz, Kfm. v. Berlin, und
 Köster, Def. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 v. Kobietz, Def. v. Lutz, Hotel de Baviere.
 Kahle, D. v. Berlin, Stadt Rom.
 Kollmann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Killenouwe, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Kuhlborn, Instrmtm. v. Breslau, halber Mond.
 Köhler, Kfm. v. Hamburg, und
 Klug, Kfm. v. London, großer Blumenberg.
 Krause, Stud. v. Königsberg, Palmbaum.
 Kees, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Kalb, Optikus v. Nürnberg, Münchner Hof.
 Kraul, Def. v. Niemiß,
 Kramer, Commis v. Hochstadt, und
 Kreil, Rent. v. Pivana, schwarzes Kreuz.
 Lehnert, Zimmerstr. v. Magdeburg, gr. Blbg.
 Linke, Frau v. Gr.-Schönau, schwarzes Kreuz.
 Lehmann, Fräul. v. Frankf. a M., St. Gotha.
 Lüders, Def. v. Oberhöndorf, goldner Hahn.
 Lösche, Tapez. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Lindenberg, Kfm. v. Nemscheid,
 Lipner, Buchh. v. Posen, und
 Lauer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Manz, Bergbeamter v. Magdeburg, gr. Blbg.
 Meyer, Kfm. v. Götzen, schwarzes Kreuz.
 Mühlensfeld, Oberger.-Rath v. Hannover, Stadt
 Nürnberg.
 Meier, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Moriz, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
 Meißner, D. v. Prag, und
 Melchior, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
 Mehnert, Kfm. v. Reichenbrand, St. London.
 Milberg, Kfm. v. Berlin, goldne Sonne.
 Mung, Frau, und
 Nimmez, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Otto, Buchh. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Oppenheim, Frau v. Königsberg, und
 v. d. Osten-Sacken, Rent. v. Riga, S. de Bav.
 Näberg, Obef. v. Stockholm, S. de Pologne.
 Plintz, Künstler v. Kopenhagen, St. Rom.
 Pockelmann, Kfm. v. Rixingen, S. de Russie.
 Rumpf, Fleischerstr. v. Pinneberg, und
 Rumpf, Part. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Rundberg, Part. v. Stockholm, S. de Pologne.
 Röber, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Dresden.
 Rebhahn, Amtact. v. Ebers, St. Nürnberg.
 Richter, Frau v. Ballenstädt, Stadt Berlin.
 Renschaid, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 la Roche, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Reihmann, Frau v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schobig, D. v. Nürnberg, und
 Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
 Slawik, Part. v. Prag,
 Schletter, Prof. v. Braunschweig, und
 Storch, Pfarrer v. Königsberg, St. Nürnberg.
 Schröder, Fabr. v. Braunschweig, St. Berlin.
 Stückhold, Kfm. v. Warschau, St. Hamburg.
 Schlesinger, Fräul. v. Dresden, Burgstraße 21.
 Saar, Pianist v. Prag, Stadt Rom.
 Schick, Fabr. v. Reichenbrand, St. London.
 Spatz, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Steinhäuser, Amtact. v. Grimma, und
 v. Sermain, Oberst a. D. v. Luneville, und
 Sterner, Prof. v. Kiel, Hotel de Russie.
 Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenberg.
 Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Schillbach, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
 Schiller, Köch. v. Lobositz, goldnes Sieb.
 Stein, Kfm. v. Dresden,
 Stiffner, Gond. v. St. Moriz,
 Schladau, Juw. v. Magdeburg, und
 Strauß, Steinbruchbes. v. Schönhofen, schw. Kreuz.
 Scheffer, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Pologne.
 Thiele, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.
 v. Tschirchly, Geh. Rath v. Olina, St. Rom.
 Thomas, Fabr. v. Graßlitz, Palmbaum.
 Thümmler, Frau v. Gera, und
 Topfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
 Tannert, Archt. v. Gr.-Schönau, schw. Kreuz.
 Tanberg, Banq. v. Christiania, S. de Pologne.
 Uhlte, Kfm. v. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Utich, Part. v. Barth, Stadt Rom.
 Voigt, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Prusse.
 Voigtländer, Fabr. v. Braunschweig, gr. Blbg.
 v. Wiede, Rent. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Wiesenhal, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Weber, Brauer v. Landsberg, St. Berlin.
 v. Walewski, Abgef. v. Zierniki,
 v. Wolf, Obef. v. Kriska, und
 Wodehouse, Rent. v. London, S. de Baviere.
 v. Wittgenstein, Prinz, Dist. v. Merseburg, u.
 Wittmeyer, Part. v. Prag, S. de Pologne.
 Wittibald, Kfm. v. Prenzlau, St. Breslau.
 Wimmer, Justizamtm. v. Rochlitz, St. Wien.
 v. Dorry, Hauptm. v. Neustrelitz, S. de Bav.
 Zimmermann, Oberamt. v. Halle, gr. Blbg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Juli Abends 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sanyel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

M
 gegen
 drei
 Nord
 Meer
 Alpen
 Theil
 bei
 und
 Gebir
 Tief
 von
 will
 S
 welche
 keine
 haben
 von
 ihre
 höch
 nur
 von
 Berg
 schnit
 auftr
 in da
 zu de
 eine
 mehr
 Paff
 durch
 Hiera
 Werk
 dem
 entle
 dinav
 Theil
 aus
 Born
 Entf
 Mala
 pflan
 Netze
 Die
 Berh
 Die
 Gew
 Die
 wirk
 hier
 beleh
 Die
 darth
 gefch